

## Allgemeine Informationen

Mehr zum Handlungskonzept PLuS können Sie auf den folgenden Seiten erfahren:

[www.bimi.schleswig-holstein.de/Bildungsportal/SchuleundBeruf/](http://www.bimi.schleswig-holstein.de/Bildungsportal/SchuleundBeruf/)  
[www.ib-sh.de/lpa/Aktion-C1](http://www.ib-sh.de/lpa/Aktion-C1)

## Nähere Auskünfte erteilt

Frau Martina Fey,  
Tel. (0431) 988-2413  
E-Mail: [Martina.Fey@bimi.landsh.de](mailto:Martina.Fey@bimi.landsh.de)  
Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein  
Brunswiker Str. 16-22, 24105 Kiel

## Ihre Ansprechpartner vor Ort

### (Telefonvermittlung der Schulämter)

Stadt Flensburg	0461/85-0
Landeshauptstadt Kiel	0431/901-0
Hansestadt Lübeck	0451/122-0
Stadt Neumünster	04321/942-0
Kreis Dithmarschen	0481/97-0
Kreis Herzogtum-Lauenburg	04541/888-0
Kreis Nordfriesland	04841/67-0
Kreis Ostholstein	04521/788-0
Kreis Pinneberg	04121/4502-3309
Kreis Plön	04522/743-0
Kreis Rendsburg-Eckernförde	04331/2020
Kreis Schleswig-Flensburg	04621/3065-0
Kreis Segeberg	04551/951-0
Kreis Steinburg	04821/690
Kreis Stormarn	04531/160-0

## Koordinierende Träger in den Kreisen und kreisfreien Städten

### Stadt Flensburg

JAW Flensburg  
E-Mail: [jaw-ausbildung@flensburg.de](mailto:jaw-ausbildung@flensburg.de)  
de Tel. (0461) 85 12 38

### Landeshauptstadt Kiel

JAW Kiel  
E-Mail: [sabine.kahl@jaw-kiel.de](mailto:sabine.kahl@jaw-kiel.de)  
Tel. (0431) 98 65 19 - 30

### Hansestadt Lübeck

BQL GmbH  
E-Mail: [leitung@bq-luebeck.de](mailto:leitung@bq-luebeck.de)  
[leitung@bq-luebeck.de](mailto:leitung@bq-luebeck.de)  
Tel. (0451) 30 500-100

### Stadt Neumünster

AV NMS der Ausbildung Nord  
gGmbH  
E-Mail: [reinhard.arenas@av-nms.de](mailto:reinhard.arenas@av-nms.de)  
Tel. (04321) 56189-0

### Kreis Dithmarschen

Verein Ausbildungs- und Arbeitsstätten Dithmarschen e.V.  
E-Mail: [a.wulf@jaw-dithmarschen.de](mailto:a.wulf@jaw-dithmarschen.de)  
Tel. (04882) 65081-12

### Kreis Nordfriesland

BAW Südtondern gGmbH  
E-Mail: [post@baw-suedtondern.de](mailto:post@baw-suedtondern.de)  
Tel. (04661) 96 950

### Kreis Ostholstein

JobB GmbH  
E-Mail: [hans.osbahr@jobb-gmbh.de](mailto:hans.osbahr@jobb-gmbh.de)  
Tel. (04361) 62 78 12

### Kreis Plön

JAW Plön Koppelsberg  
E-Mail: [n.dibbern@koppelsberg.de](mailto:n.dibbern@koppelsberg.de)  
Tel. (04522) 507 164

### Kreis Rendsburg-Eckernförde

aves - Einrichtung der Ausbildung nord gGmbH  
E-Mail: [oliver.milhahn@aves-sh.de](mailto:oliver.milhahn@aves-sh.de)  
Tel. (04351) 72 88 28

### Kreis Schleswig-Flensburg

JAW Schleswig-Stadt  
E-Mail: [m.geers@schleswig.de](mailto:m.geers@schleswig.de)  
Tel. (04621) 96 83 10

### Kreis Steinburg

BiBeKu Gesellschaft für Bildung Beruf Kultur GmbH  
E-Mail: [marcus.wack@bibeku.de](mailto:marcus.wack@bibeku.de)  
Tel. (04822) 3787801

### Kreis Herzogtum-Lauenburg

Diakonische Gesellschaft für Arbeitsförderung gGmbH  
E-Mail: [renate.sobkowiak@geesthacht.de](mailto:renate.sobkowiak@geesthacht.de)  
Tel. (04152) 8451 - 30

### Kreis Pinneberg

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH  
E-Mail: [elizabeth.jacob@wak-sh.de](mailto:elizabeth.jacob@wak-sh.de)  
Tel. (04121) 795-113

### Kreis Segeberg

JobA GmbH  
E-Mail: [marlen.reimers@joba-sh.de](mailto:marlen.reimers@joba-sh.de)  
Tel. (04551) 88 930

### Kreis Stormarn

JAW der Kreishandwerkerschaft Stormarn gGmbH  
E-Mail: [mkrause@jaw-badoldesloe.de](mailto:mkrause@jaw-badoldesloe.de)

Herausgeber: Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein | Brunswiker Straße 16-22 | 24105 Kiel | ISSN 0935-4638 | Februar 2015 | Die Landesregierung im Internet: [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)  
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf diese Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

# Das Handlungskonzept PLuS Praxis, Lebensplanung und Schule



# Das Handlungskonzept PLuS

## Praxis, Lebensplanung und Schule

Das Ministerium für Schule und Berufsbildung (MSB) hat das Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt (2007 - 2014) auf der Grundlage der Erfahrungen und der Evaluation im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit (RD Nord), der Landesregierung, der Wirtschaft und der Bildungsträger weiterentwickelt:

In der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds 2014 - 2020 ist das Handlungskonzept PLuS (Praxis, Lebensplanung und Schule) ein wichtiges Förderangebot im Landesprogramm Arbeit der Landesregierung.

### Ziele

Gemeinsam mit der RD Nord wird das MSB das Handlungskonzept PLuS (HK PLuS) umsetzen, um die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher und den möglichst direkten Anschluss vor allem in betriebliche Ausbildung zu fördern. Zusätzlich soll die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die einen Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erreichen, erhöht werden.

Ein erfolgreicher Schulabschluss und der Übergang von der allgemein-

bildenden Schule in die Ausbildung eröffnet einerseits jungen Menschen die Chance auf Teilhabe in Beruf und Gesellschaft. Andererseits kann auf diese Weise dadurch dem Fachkräftemangel begegnet werden.

Insoweit wird der pädagogische Auftrag der Schule (§ 4 Abs. 4 Satz 3f. SchulG), die Schülerinnen und Schüler „zur Teilnahme am Arbeitsleben und zur Aufnahme einer hierfür erforderlichen Berufsausbildung zu befähigen“ durch das Handlungskonzept PLuS am Übergang Schule-Beruf gestärkt.

Das MSB, die RD Nord und die Europäische Union stellen für das HK PLuS bis zum 31.07.2020 rd. 40 Mio. € zur Verfügung.

### Zielgruppen im Handlungskonzept PLuS

Folgende Zielgruppen an den Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe (GemS), an den Förderzentren (FöZ) mit dem Schwerpunkt Lernen und an den berufsbildenden Schulen können berücksichtigt werden:

- Zielgruppe 1: Schülerinnen und Schüler an GemS, die den Ersten allgemeinbildenden Schul-

abschluss bzw. den mittleren Schulabschluss voraussichtlich erreichen, jedoch in der Vorabgangsklasse ohne berufliche Orientierung sind

- Zielgruppe 2: Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen und leistungsschwache Regelschülerinnen und -schüler, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss im Rahmen einer Flexiblen Übergangsphase (nach § 43 SchulG Abs. 3) anstreben
- Zielgruppe 3: Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen, die inklusiv an den GemS bzw. an Förderzentren unterrichtet werden
- Zielgruppe 4: Schülerinnen und Schüler, die die Berufseingangsklassen (BEK) der berufsbildenden Schulen besuchen.

### Handlungsfelder

Die beiden wesentlichen Handlungsfelder im HK PLuS sind das **HK-Coaching** und die **Potenzialanalyse**.

Anknüpfend an das Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt (HKSA), dessen Evaluation (Ramböll Management, September 2011) das Handlungsfeld Coaching als erfolgreiches „Herzstück“ des Projekts beschreibt, soll auch im zukünftigen ESF-Folgeprogramm Handlungskonzept PLuS ein weiterentwickeltes HK-Coaching durchgeführt werden:

Jugendliche benötigen in der Phase der Berufsorientierung und am Übergang Schule - Beruf Rat und Unterstützung. Deshalb überlegen externe und sachkompetente Personen (Coaches) gemeinsam mit den Jugendlichen, wie deren berufliche Zukunft aussehen kann und planen die notwendigen Schritte. So lernen die Jugendlichen ihre eigenen Möglichkeiten besser kennen, um die richtige Entscheidung zu treffen.

Zum **Coaching im Handlungskonzept PLuS** gehört neben der Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Berufswahlprozesses auch die Durchführung von Maßnahmen der Berufsorientierung in Lerngruppen bzw. im Klassenverband (nach der Geschäftsanweisung BOM der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit vom Juli 2013).

Diese für die Schülerinnen und Schüler freiwillige und kostenfreie sozialpädagogische Unterstützung in den Klassenstufen 8 bis 10 endet mit Ablauf der Schulzeit, wird jedoch eine sinnvolle Anschlussperspektive - möglichst in Ausbildung - sichern.

Während des sechsjährigen Förderzeitraums können für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Coachings folgende Angebote (in Kooperation mit den Lehrkräften) durchgeführt werden:

- Vermittlung von umfassenden Informationen zu Berufsfeldern
- Interessenerkundung
- Entwicklung von Strategien zur Berufswahl und zur Entscheidungsfindung
- Reflexion von Eignung, Neigung und Fähigkeiten sowie Verbesserung der Selbsteinschätzung
- Unterstützung bei der Realisierung des Berufswunsches sowie beim Finden einer Praktikums- bzw. Ausbildungsstelle
- Bewerbungstrainings, Trainieren von Telefonaten und Vorstellungsgesprächen

Die genannten Maßnahmenmodule 1 - 6 sind eingebettet in eine durchgehende sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Module sollten idealerweise nach einer erfolgten Potenzialanalyse durchgeführt werden und sich thematisch sinnvoll über den gesamten Förderzeitraum verteilen.

Die **Potenzialanalyse (PA)** gilt als Basis für eine Begleitung durch das HK-Coaching.

Sie hilft im Rahmen der Berufsorientierung, die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern zu erkennen, die für eine individuelle Förderung und für eine spätere Ausbildung relevant sind. In Praxissimulationen in unterschiedlichen Berufsbereichen

erfahren die Schülerinnen und Schüler, in welchen Arbeitssituationen sie zu den besten Ergebnissen gelangen. Auf dieser Grundlage werden sie zielgerichtet dazu befähigt, ein realistisches Bild ihrer beruflichen Möglichkeiten zu entwickeln.

Die Ergebnisse der PA werden in einem Stärkenprofil zusammengefasst und in gemeinsamen Gesprächen durch die Coaching-Fachkräfte mit den Jugendlichen, den Eltern und den Lehrkräften reflektiert. Dabei werden individuelle Zielvereinbarungen für eine realistische Berufs- und Lebensplanung getroffen.

Die PA orientiert sich an den Qualitätsstandards des Berufsorientierungsprogrammes BOP. Sie findet in der Regel im 1. Halbjahr der Klassenstufe 8 statt und erstreckt sich über einen Zeitraum von 3 Tagen (inkl. Besprechung).

Das HK PLuS ist ein eigenständiges Instrument neben bereits vorhandenen Programmen (Berufseinstiegsbegleitung/BerEb nach § 49 SGB III, Berufsorientierungsprogramm/BOP, „Initiative Inklusion“, „ÜSB“) und entspricht einer wichtigen Ergänzung der schulischen Berufsorientierung am Übergang Schule - Beruf.